

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur 94

FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 7. April 1938.

Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher:

Der Nationalsozialismus wird die ungehobenen Schätze Deutsch-
österreichs heben!

Mittwoch fand in Neunkirchen im grossen Werksaal der Schrauben- und Schmiedewarenfabrik Brevillier & Urban ein Arbeiter- und Angestelltenappell statt, in dessen Mittelpunkt eine Rede des Wiener Bürgermeisters Dr. Ing. Neubacher stand.

Der Bürgermeister, der von der Versammlung stürmisch begrüsst wurde, besprach einleitend die Wiedereinstellung der ehemaligen Schutzbundkämpfer in den Wiener städtischen Betrieben, wobei er mit aufwühlenden Worten den Unterschied zwischen dem früheren Regierungssystem und der nationalistischen Führung darlegte. "Das frühere System", sagte der Bürgermeister, "hat alles versucht, um die Kompromissbereitesten aus den Reihen der ehemals roten Arbeiterschaft herauszufangen, um sich aus diesen eine Scheingefolgschaft der Arbeiterschaft zu sichern. Die früheren Machthaber, die nur politische Spekulanten waren, haben sich oben nur an ihresgleichen gehalten und an Duckmäuser; wir aber halten uns an Männer, die bewiesen haben, dass sie tapfer und revolutionär zu handeln verstehen, und die heute auf unserer Seite stehen."

Wir sind uns heute im Klaren darüber, dass für viele von euch das gewaltige geschichtliche Ereignis der nationalsozialistischen Revolution sehr plötzlich gekommen ist, und dass viele von euch nun einen inneren Umstellungsprozess durchmachen müssen. Es würde uns ^{daher} sehr Wunder nehmen, wenn die Arbeiter, die jahrzehntelang in einer sehr verführerischen Ideologie erzogen wurden, jetzt plötzlich erklären würden, sie seien absolute Nationalsozialisten. Auf den deutschen Arbeiter hat immer die Klarheit einer kämpferischen Haltung den entscheidenden Eindruck gemacht, nicht aber irgend welche Popularitätshaschereien, wie sie das frühere System versucht hat. Dieses verlogene System hat sich in seiner eigenen Tücke gefangen und nun war die grosse Stunde gekommen, in der unser Führer die Hand aufhob und uns zum letzten Sturm rief, der dieses verbrecherische System blitzschnell hinwegfegte. Ich glaube, dass dies für den selbstbewusstesten österreichischen Arbeiter das schönste war, das wir ihm mit unserer revolutionären Energie liefern konnten. (Stürmischer Beifall.)

Man hat euch über das dritte Reich die Ohren mit Verleumdungen und Katastrophenprophezeiungen vollgologt. Was ist in Wirklichkeit geschehen? Das alte dritte Reich hat sich innerhalb weniger Jahre aus einem unerhörten Tiefstand, aus einer unerhörten sozialen, moralischen und wirtschaftlichen Krise zu einer Höhe emporgeschwungen, die die ganze Welt in Staunen versetzt. Dieser Aufstieg, dieser Wohlstand ist felsenfest begründet und die Prophezeiungen der Theoretiker, die noch immer glauben, dass die Welt vom Gold lebt und nicht von der Arbeit, die erweisen sich nun als trügerisch. Und wenn ihr nun fragt, was das Geheimnis dieses Aufstieges ist,

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur
FRANZ XAVER FRIEDRICH

2. Blatt

Wien, am

so muss ich euch sagen: was im alten deutschen Reich geschehen ist und was in Grossdeutschland nach der Angliederung Deutschösterreichs geschehen wird, das alles verdanken wir der tiefen Erkenntnis eines Mannes, der, besessen vom Geiste der Geschichte, durchdrungen von den wurzelhaften Lebensproblemen eines Volkes, aufstand, antrat, kämpfte und siegte, das alles verdanken wir unserem Führer! (Stürmische Sieg Heil-Rufe.)

Wie kommt es, dass dieses vielgelästerte dritte Reich einen so unerhörten Aufbau vollziehen konnte, obwohl es keine Raumreserve, keine Kolonien, keine Rohstoffreserven hat, so dass sich die Techniker und Chemiker mit aller Energie in den Dienst der Rohstoffdeckung stellen müssen. Dieses dritte Reich, das keine Goldwährung hat, hat seine Arbeitslosigkeit mit dem Ergebnis niedrigeren, dass heute der Arbeitermangel schon eine ernste Frage ist. Der Führer ist eben zum Schöpfer einer neuen, wahrhaft sozialen und sozialistischen Währungstheorie geworden, indem er den Grundsatz aufstellte, dass die Grundlage der deutschen Währung nicht Gold, nicht Auslandsdollars sind, sondern einzig und allein die Arbeitsleistung der Nation. Er ist damit über das Glaubensbekenntnis eines Jahrhunderts hinweggeschritten. Nach der Parole des Führers hat das Gold im Wirtschaftsleben bloss eine sekundäre Rolle zu spielen, weil planmässig geregelte Produktion und planmässig geregelter Verbrauch einander gegenüberstehen und das Gold in Wahrheit nichts anderes ist als ein Transportmittel für Ware und Leistung, so dass das Gold nie mehr die Legitimation haben kann, schwere Krisen in unserer arbeitsbereiten Volkswirtschaft heraufzubeschwören.

Ihr habt bereits gesehen, dass wir einer Propaganda der Worte eine Propaganda unaufhörlich aufeinanderfolgender Taten vorgezogen haben, und ihr werdet noch mehr erleben. Ihr werdet hier den Aufstieg des dritten Reiches zwischen 1934 und 1938 in einer geradezu beängstigenden Geschwindigkeit nacherleben, so dass die vorhandene Apparatur kaum in der Lage sein wird, diese Konjunktur aufzufangen. In unserem Oesterreich schlummert noch ein ungeheurer, bisher ungehobener Reichtum. Es ist nicht nur der Reichtum an unseren Erzen, unser unanbringlicher Holzüberschuss, die unausgenützte Produktionsfähigkeit unserer Landwirtschaft und Industrie, sondern auch der Reichtum, der in den einsatzbereiten Kräften unserer mindestens 600.000 Arbeitslosen liegt. (Stürmischer Beifall.)

Ich zweifle nicht daran, dass die Arbeiter und Arbeiterinnen, die schon viele Worte gehört, aber bis in die letzte Zeit des früheren Systems keine Taten gesehen haben, und um deren Wohl zu kämpfen, unsere höchste völkische Aufgabe ist, am 10. April für unsere glorreiche Revolution und damit für ihr eigenes Glück und Heil und in Dankbarkeit für unseren grossen Führer, der uns aus tiefster Not und aus einem furchtbaren Elend errettet hat, mit einem begeisterten Ja stimmen werden. (Tausende Zustimmung.)

Nach dem Bürgermeister von Wien sprach der ehemalige rote Schutzbundführer General Maier, der ein begeistertes Bekenntnis für Adolf Hitler ablegte. Dieser grosse Führer allein werde den wahren Sozialismus verwirklichen.

Die imposante Kundgebung wurde mit der Absingung des Deutschland-Liedes und des Horst Wessel-Liedes geschlossen.

.....

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur 95

FRANZ XAVER FRIEDRICH

7. April 1938.

II. Ausgabe

Wien, am

Der erste Wahlgang in Wien.

Der Dampfer der D.D.S.G. "Helios" hat Mittwoch früh seinen Wiener Hafen verlassen und eine Fahrt nach Bulgarien angetreten. Um den an Bord befindlichen Fahrgästen und dem Schiffspersonal, die sich am 10. April ausserhalb von Oesterreich befinden, ihre Stimmenabgabe zu ermöglichen, wurde für den Dampfer eine eigene städtische Ortsstimmbehörde bestellt. Sie erschien vor der Abfahrt des Dampfers an Deck und sämtliche Stimmberechtigten, 18 an der Zahl, konnten ihr Stimmrecht ausüben. Alle Stimmen lauteten auf "Ja".

Die Fortsetzung der Fürsorgeunterstützung.

Zu der am 3. April in den Wiener Zeitungen erschienenen und teilweise missverstandenen Meldung über eine Verordnung des Bürgermeisters der Stadt Wien wird zur Klarstellung mitgeteilt, dass bei Neueinstellung von Arbeitslosen nicht die Arbeitslosenunterstützung, sondern die Fürsorgeunterstützung durch ein bis zwei Monate weiter verliehen wird. Diese ausserordentliche Weiterverleihung der Fürsorge erfolgt zur rascheren wirtschaftlichen Erholung der Bedürftigen.
